



# »» Lebensmittel produzieren

Chancen für deutsche Unternehmen / Bionüsse aus Guatemala /  
Interview mit dem Anlagenhersteller Krones / Vom Feld in den Handel –  
Zahlen und Fakten / DEG-News

Schwellen- und Entwicklungsländer gewinnen als Absatzregionen für deutsche Nahrungsmittel- und Verpackungshersteller stark an Bedeutung. Gründe dafür sind das Bevölkerungswachstum, die wachsende Mittelschicht, steigende Ansprüche der Verbraucher und ein hoher Investitionsbedarf. Wie sich deutsche Unternehmen bereits engagieren, das wollen wir Ihnen in diesem Newsletter näherbringen.

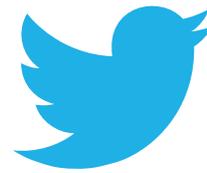
So wird derzeit mit Know-how und Förderung aus Deutschland in Guatemala eine geschlossene Lieferkette für zertifizierte, organisch angebaute Macadamianüsse etabliert. Die Bedeutung der Verpackungsindustrie in Entwicklungs- und Schwellen-

ländern ist auch Thema eines Interviews mit dem Anlagenhersteller Kronos.

Mit dem Newsletter „DEG für deutsche Unternehmen“ informieren wir Sie regelmäßig über Länder, Branchen und andere Aspekte, die für eine Auslandsinvestition relevant sind. Das Schwerpunktthema bildet die Klammer für Praxisbeispiele, Interviews, Gastbeiträge, Infografiken und Nachrichten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Cornelius Thor, Abteilungsleiter  
Unternehmen Deutschland



### DEG @ Twitter

Die DEG startet ihren eigenen Twitter-Kanal: Folgen Sie [@deginvest\\_DE](#) für Neuigkeiten rund um unsere Arbeit.

## Fallbeispiel Eco Terra GmbH

# »» Bionüsse aus Guatemala

Mit Förderung aus Deutschland wird in Guatemala eine geschlossene Lieferkette für zertifizierte, organisch angebaute Macadamianüsse etabliert.

Guatemala gilt in Mittelamerika als eines der wichtigsten Exportländer für Agrarprodukte wie Zuckerschoten, grüne Bohnen, Minigemüse, Früchte oder auch Macadamianüsse. Obwohl Letztere zu den teuersten Nüssen der Welt zählen, sind die Einkommen der produzierenden Kleinbauern gering. Der Grund dafür: Die Macadamianuss wird nicht im Land selbst weiterverarbeitet, sondern zur Verarbeitung exportiert.

Die landwirtschaftliche Kooperative Alianza will dies ändern und künftig die Nüsse ihrer Mitglieder vor Ort verarbeiten. Ihr Ziel ist es, die Wertschöpfungskette auszubauen und so das Einkommen der Kleinbauern zu verbessern. Gemeinsam mit der Eco Terra GmbH aus dem hessischen Eppstein plant Alianza einen nach Fair-Trade-Standards zertifizierten ökologischen Anbau und Handel. Die DEG kofinanziert das Vorhaben aus Mitteln des develoPPP.de-Programmes des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Alianza führte bereits 2005 den zertifizierten ökologischen Anbau von Kaffee und Macadamianüssen ein. Gemeinsam mit ihrem deutschen Partner Eco Terra will die Kooperative nun einen Produktionsbetrieb mit geschlossener Lieferkette aufbauen: Organisch angebaute Macadamianüsse werden vor Ort gelagert, sortiert, getrocknet, geknackt und verpackt.



Rund 300 Kleinbauern profitieren von dem Vorhaben. Das Unternehmen zahlt ihnen überdurchschnittliche Preise und ein Teil der Erlöse fließt nach den Fair-Trade-Prinzipien in einen Fonds, der u.a. Initiativen zur Bildung und Gesundheitsvorsorge finanziert.

Die deutsche Eco Terra importiert, verarbeitet und vertreibt Edelnüsse, Anden-Getreide, Trockenfrüchte, gefriergetrocknete Früchte sowie Nahrungsergänzungsmittel in Bioqualität. Das Unternehmen ist Mitglied in der Union of Ethical BiTrade (UEBT), einer Non-Profit-Organisation, die einen global anerkannten Standard für die nachhaltige Beschaffung und Nutzung von Rohstoffen formuliert hat und einen fairen Anteil aller Beteiligten der Lieferkette an der Wertschöpfung anstrebt. Eco Terra bezieht die Rohstoffe für seine Produkte aus unterschiedlichen Ländern und kann sich über das Vorhaben in Guatemala langfristig Lieferanten für hochwertige, zertifizierte Nüsse erschließen.

### Mehr Infos zum Thema

[www.comunidadnuevaalianza.org](http://www.comunidadnuevaalianza.org)  
[www.eco-terra.com](http://www.eco-terra.com)  
Union for Ethical BiTrade:  
[www.ethicalbiotrade.org/](http://www.ethicalbiotrade.org/)



## Interview

# „Wachsende Mittelschicht fragt hygienisch verpackte Lebensmittel nach“

Danuta Kessler-Zieroth, Pressesprecherin der Krones AG, über die Chancen eines deutschen Anlagenherstellers in Entwicklungs- und Schwellenländern

**Krones ist weltweit führender Anlagenhersteller im Bereich Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Welche Branchen beliefern Sie?**

Wir planen, entwickeln und fertigen Maschinen sowie komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern in Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern. Aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie in der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie kommen unsere Anlagen zum Einsatz.

**Warum ist der Ausbau der Verpackungsindustrie für Schwellen- und Entwicklungsländer so wichtig?**

In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern verändern sich durch Urbanisierung und steigende Einkommen die Lebensverhältnisse. In den Städten wächst eine Mittelschicht heran, die hygienisch einwandfreie Getränke und Lebensmittel erwerben will und kann. Das hat zur Folge, dass zunehmend abgepackte Getränke

und Lebensmittel nachgefragt werden und damit auch Krones als Zulieferer von Maschinen und Anlagen für die Abfüllung und Verpackung.

**In welchen Ländern sind Sie aktiv und was sind die Herausforderungen vor Ort?**

Es gibt vermutlich kein Land, in dem keine Krones Maschine steht. Selbst auf über 4.000 und 5.000 m Höhe im Himalaya haben wir Anlagen installiert. Die Herausforderungen sind sehr unterschiedlich, doch bisher haben wir sie zur Zufriedenheit aller Beteiligten bewältigt.

**Auch an Kevian, einen Fruchtsafthersteller in Kenia, den die DEG mitfinanziert hat, haben Sie eine Abfüllanlage geliefert.**

Bei der Anlage handelt es sich um eine PET-Linie mit einer Leistung von 24.000 Behältern pro Stunde. Acht verschiedene Flaschen in unterschiedlichen Größen werden auf dieser Linie gefahren. Abgefüllt werden Fruchtsäfte, mit Kohlensäure versetzte Softdrinks und Wasser. Der Auftragswert der Anlage lag bei mehreren Millionen Euro.

Die Auslieferung der Anlage, die überaus effizient arbeitet, erfolgte im Juli 2012.

**Ihre Abfüllanlagen sind hochkomplex. Wie organisieren Sie Service, Support und Schulungen der Mitarbeiter?**

Im Rahmen von Schulungen erfahren die Maschinenbediener, Mechaniker und Elektriker unserer Kunden alles, was sie für die Arbeit an und mit Krones Maschinen wissen müssen. Für Fortbildungen gibt es die hauseigene Krones Akademie, in der rund 100 Trainer tätig sind, davon ca. 40 in Neutraubling und weitere 60 in unseren weltweiten Lifecycle Service Centern (LCS Center). So haben wir etwa Standorte in Südafrika, Kenia, Nigeria und Angola und konnten auch die Mitarbeiter von Kevian direkt vor Ort schulen.

Um den Service der Anlagen kümmern sich insbesondere die Mitarbeiter unserer LCS-Center, die die Kunden in der jeweiligen Landessprache betreuen. Rund 1.800 Mitarbeiter gehören diesem Bereich bereits an und wir werden das Personal weiter aufstocken, um den Service beim Kunden vor Ort zu stärken.

**Mehr Informationen:**

[www.krones.com](http://www.krones.com)  
[www.vdma.org](http://www.vdma.org)

# »» Vom Feld in den Handel

## Zahlen und Fakten



Mit richtiger Lagerung könnten weltweit bis zu **30%** mehr von der jährlichen **Lebensmittelproduktion** auf den Teller kommen – und nicht in die Tonne.



In **Subsahara-Afrika** liegen die Agrarerträge heute bei durchschnittlich **0,5 bis 1,5** Tonnen Getreide pro Hektar.

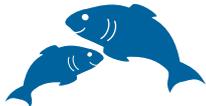
In **Deutschland** werden **fünf bis acht** Tonnen pro Hektar geerntet.



Ernährungsexperten zählen **Grillen, Käfer, Quallen, Algen und Lupinen** zu den Nahrungsmitteln der Zukunft.



**Pfeffer** wächst nicht nur in Indien, Indonesien, Malaysia und Brasilien, sondern auch in Thailand, Vietnam und im Kongo.



Als Proteinlieferant für die Ernährung werden **Aquakulturen** immer bedeutender: Seit 1960 ist die kontrollierte Aufzucht von Fischen, Meeresfrüchten und Pflanzen in Gewässern von **1,6 auf 66,6** Millionen Tonnen im Jahr gestiegen.



Die **Weltmarktpreise** für Agrarprodukte sind **gesunken**: Im Juli lag der Preisindex der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen bei 164,6 Punkten und damit auf dem niedrigsten Stand seit 2009.



Mit 18% ist **Indien** Spitzenreiter der weltweiten **Milchproduktion**, es folgen die USA (12%), Brasilien und China (je 5%) sowie Deutschland und Russland (je 4%).



**15.000 Liter** Wasser werden für die Produktion von einem Kilo Fleisch verbraucht, **1.500 Liter** für ein Kilo Weizen und **100 Liter** für einen Liter Milch.

# »» DEG-News

## Ökologischer Gewürz-anbau in Sansibar

Die Ecoland Herbs & Spices GmbH (Ecoland) aus Baden-Württemberg setzt sich weltweit für ökologischen Landbau und fairen Handel von Gewürzen ein. In Sansibar hat sie ein Pilotvorhaben zur Einführung eines zertifizierten ökologischen Gewürzbaus erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit der Zanzibar Organic Farmers Cooperative führte sie u.a. den Anbau von Gewürznelken wieder auf der Insel ein. Durch die direkte Vermarktung ohne Zwischenhandel und unter Fair Trade Bedingungen kommt die Wertschöpfung aus den angebauten Erzeugnissen direkt bei den Kleinbauern an – sie erhielten mit der ersten Erntelieferung an Ecoland einen um bis zu 50% höheren Preis für ihre Erzeugnisse. Künftig sollen 150 Kleinbauern der Kooperative zuliefern. Ecoland konnte durch das Pilotvorhaben eine neue Quelle hochwertiger Gewürze erschließen und so sein Sortiment erweitern. Die DEG hat das Vorhaben aus develoPPP.de-Mitteln kofinanziert.

## Klebstoffproduktion in Malaysia

Der deutsche Klebstoffproduzent Jowat SE hat die Produktion seiner malaysischen Tochtergesellschaft in die Nähe des internationalen Flughafens von Kuala Lumpur



verlegt. Das neue Werk im Industriepark Bandar Enstek entstand auf einem rund 45.000 Quadratmeter großen Areal nach rund 14 Monaten Bauzeit. Die Anlagen für den erweiterten Maschinenpark stammen von deutschen Herstellern. Die DEG hat für den Ausbau der Produktionskapazitäten von Jowat in Malaysia ein langfristiges Darlehen in Höhe von 6,5 Millionen Euro bereitgestellt. Das seit 1919 bestehende Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen produziert und vertreibt mit weltweit rund 950 Mitarbeitern Klebstoffe für den industriellen Einsatz.

## DEG: Der Kunde im Fokus

Um auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden künftig noch gezielter eingehen zu können, hat die DEG ihre Marktsegmente – Unternehmen, Finanzinstitute, Fonds, Projektfinanzierung – aufgestellt.



Jeder Kunde wird durch einen zentralen Ansprechpartner in der DEG betreut. Die DEG entwickelt ihr Angebot sowie Strukturen und Abläufe kontinuierlich weiter und nutzt so Verbesserungspotenziale. Für deutsche Unternehmenskunden ändert sich durch die neue Aufstellung nichts, da sie bereits von der effizienten Zusammenarbeit mit einem zentralen Ansprechpartner profitieren.

## DEG-Empfang zur Anuga

Anlässlich der Ernährungsmesse Anuga 2015 lädt die DEG am 12. Oktober ihre Kunden aus der Branche zu einem Empfang ein. Die Anuga in Köln ist mit 6.800 Ausstellern aus rund 100 Ländern die weltweit größte Messe für Food & Beverage. Vom 10. bis 14. Oktober 2015 treffen sich hier Entscheider aus Handel und Außer-Haus-Markt. Präsentiert werden Produkte und Konzepte für alle gastronomischen Branchen in insgesamt zehn Fachmessen. Mit dem schon zum siebten Mal ausgerichteten Empfang bietet die DEG ihren Kunden aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika einen exklusiven Branchentreff.

## Neues Gesetz zum Energieaudit

Deutsche Unternehmen, die keine Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen im Sinne der EU-Definition sind, müssen bis 5. Dezember 2015 ein Energieaudit durchführen. Dazu verpflichtet sie eine Novellierung des Energiedienstleistungs-Gesetzes, mit der Ende April eine entsprechende EU-Richtlinie umgesetzt wurde. Ausgenommen sind Unternehmen, die bereits über ein zertifiziertes Energiemanagement-System verfügen oder vor dem 5. Dezember 2015 mit dessen Einführung begonnen haben. Über Einzelheiten informiert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle auf seiner Website [www.bafa.de](http://www.bafa.de).



Was können wir für Sie tun?

## »» DEG für deutsche Unternehmen

**KfW** DEG

DEG – Deutsche Investitions- und  
Entwicklungsgesellschaft mbH  
Kämmergasse 22  
50676 Köln  
Telefon 0221 4986-0  
Telefax 0221 4986-1290  
info@deginvest.de  
www.deginvest.de

Redaktion  
Cordula Rinsche (Ltg.), Anja Strautz,  
Sabine Huth

Gestaltung  
Werkstudio : Werbung und Design GmbH

Bildnachweis  
Titel: KfW  
Interview: Krones  
Fallbeispiel: [www.bidontravel.com/](http://www.bidontravel.com/)  
Nick Rumble  
Nachrichten: Jowat  
Rückseite: DEG

© 2015 DEG

Wenn es um das Engagement deutscher Mittelständler in Entwicklungs- und Schwellenländern geht, sind wir der erste Ansprechpartner. Wir bieten unseren Kunden nicht nur faire Bedingungen und passende Finanzierungsprodukte. Es sind unsere Erfahrung und unser Know-how bei der Umsetzung erfolgreicher Auslandsinvestitionen, die uns auszeichnen.

Wir kennen die politischen, kulturellen und rechtlichen Gegebenheiten in den wachstumsstarken Regionen der Welt. Als Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe sind wir der Förderung deutscher Unternehmen besonders verpflichtet.

Ob Sie als Unternehmer ein Pilotvorhaben in einem neuen Markt planen, Kapital für Ihre Auslandsinvestition benötigen oder Förderprogramme nutzen möchten: Die DEG ist Ihr Partner.

In der Planungsphase einer Auslandsinvestition helfen wir Ihnen dabei, eine belastbare Basis für eine fundierte Investitionsentscheidung zu schaffen. Als Kunde profitieren Sie von unseren 14 Standorten in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Wir unterstützen

Sie bei der Informations- und Kontaktsuche ebenso wie bei der Beurteilung lokaler Partner.

Die Finanzierung einer Auslandsinvestition muss zum Geschäftsmodell und zur Finanzierungsstrategie des Unternehmens passen. Die DEG bietet maßgeschneiderte langfristige Finanzierungen in Form von Darlehen, Garantien, Mezzanin-Finanzierungen und Beteiligungen. Fördermittel können wir beispielsweise für Machbarkeitsstudien und Pilotvorhaben bereitstellen. Zudem unterstützen wir unterschiedlichste Begleitmaßnahmen, etwa Ressourcen- und Energieeffizienzchecks sowie Risikomanagementsysteme.

Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind vielfach mit besonderen Herausforderungen verbunden, die im Vorfeld schwer einzuschätzen sind. Unternehmen können sich auf die DEG verlassen. Wir engagieren uns über die gesamte Laufzeit für Sie und Ihre Investitionen – auch in schwierigeren Zeiten.